

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

153 (28.12.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet halbjährig 1 R. 12 Kr.

# Pforzheimer Beobachter.

## Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist der selbe Kreuzer. Beiträge werden dankbar angenommen.

Samstag

N<sup>o</sup> 133.

den 28. Dezember 1850

### Einladung zum Abonnement.



Mit dem 1. Januar 1851 beginnt ein neues Abonnement auf den **Pforzheimer Beobachter.**



Indem wir uns erlauben, zu diesem Abonnement freundlichst einzuladen, ersuchen wir um gefällige baldige Angabe neuer Bestellungen entweder hier bei dem Verleger oder dem nächstgelegenen Postamte. Auswärtige Abonnenten, welche das Blatt seither durch die Post bezogen haben, belieben ihre Bestellungen bei derselben vor dem 31. Dezember zu erneuern, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt.

Der Beobachter erscheint jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und wird ausgegeben am **Montag, Mittwoch und Freitag** Abends von 6 bis 7 Uhr — und am **Dienstag, Donnerstag und Samstag** von Morgens 8 bis 12 Uhr. Der Preis ist in Pforzheim halbjährlich 1 Gulden 12 Kreuzer, welche jedoch voranzbezahlt werden müssen, und zwar vor dem Erscheinen der ersten Nummer im neuen Halbjahr.

Insertate bittet man immer den Tag vor dem Erscheinen des Blattes im Comptoir oder in der Buchdruckerei abzugeben, wobei wir noch bemerken, daß alle Einrückungen der Kürze halber gleich bei der Abgabe zu berichtigen sind. Pforzheim, den 16. Dezember 1850. Comptoir des Beobachters.

### Zeitereignisse.

— **Karlsruhe, 24. Dez.** Die Tagesfrage im Gespräch und in unsern Zeitungen bildet fortwährend die Eisenbahnverbindung mit **Württemberg** und der nun veröffentlichte Vertrag. Nach einer Mittheilung soll die vor einigen Jahren von unserem berühmten Staatsmann, Staatsrath **Rebenius**, so trefflich ausgearbeitete Schrift über diesen Anschluß, der für die Pforzheimer Linie die schlagendsten Gründe vorgebracht hat, in den Kammern wieder zur Sprache kommen. Viele meinen, wenn der Bau einer Eisenbahn über Bretten nach Bruchsal nach dem nun vorliegenden Vertrag an die Krone **Württemberg** zugestanden sei, so werde gleich die Krone **Bayern** für die direkte Verbindung von **Speyer** mit **Bruchsal** das gleiche Zugeständniß verlangen, und dann werde es sich bei der Eifersucht der Städte **Mannheim** und **Karlsruhe** um die **Bretten** oder **Pforzheimer** Linie nicht mehr fragen, wer „am meisten“ verliere; dann liegen beide Städte für die Ost-Westbahn gleichmäßig „neben drauß“.

— **Frankfurt, 19. Dez.** (Tel. Dep.) Feldmarschall-Lieutenant **Legebitzsch** hat Befehl erhalten, sich mit seinem Korps marschfertig nach **Hofstein** zu halten. (Dies Korps steht bekanntlich an der südlichen hessischen Gränze, und ist etwa 25,000 Mann stark.)

— **Kassel, 22. Dez.** Hr. v. **Peucker** ließ gestern den Kommandeur der Bürgergarde zu sich entbieten und machte demselben den Vorschlag, daß die Bürgergarde die Waffen freiwillig niederlegen möge, um der gewaltsamen Abnahme derselben zuvorzukommen. Hr. **Seidler** ließ darauf gestern Abend das Offizierkorps der Bürgergarde zusammentreten und theilte demselben den Vorschlag des Hrn. v. **Peucker** mit. Nach längerer Besprechung erklärten die Offiziere einstimmig, daß sie

auf einen solchen Vorschlag nicht eingehen, sondern nur der Gewalt weichen würden. — Heute Vormittag sind die **Oesterreicher** und **Bayern** gleichzeitig durch alle Thore in **Kassel** eingezogen. Die Entwaffnung der hiesigen Bürgergarde und Schutzwachen ist bereits verfügt und die Ablieferung der Gewehre mit Drohung von Exekution befohlen worden. — Ohne besondere Erlaubniß des kaiserlichen Ministeriums des Innern darf kein öffentliches politisches Blatt hier mehr erscheinen. Zugleich sind alle Volksversammlungen, politisch oder nicht politisch, untersagt und das Vereinsrecht aufgehoben worden. — **Bom 23. Dez.** So wären wir denn ebenfalls mit der bundestäglichen Exekution beglückt. Die **Bayern**, welche eigentlich nur durchmarschiren sollten, haben gestern andere Ordre erhalten und sind plötzlich hier geblieben. Es ist dies ohne Vorwissen und Genehmigung des Hrn. v. **Peucker** geschehen, der über diesen Vorfall in Streit mit Hrn. v. **Leuningen** gerathen sein soll, und gestern deshalb abgereist ist.

— **Aus Thüringen, 22. Dez.** Für die Beseitigung der vielen nachgemachten **Rudolfstädter** Kassenanweisungen möchte die Regierung etwas thun, vermag dies aber bei dem geringen Grad von Kunst, welcher auf die Fertigung derselben verwendet wurde (es ward eine **Leipziger** Buchhandlung mit dem ganzen Geschäft beauftragt), beim besten Willen nicht.

— **Leipzig, 23. Dez.** Heute Morgen hat sich eine Deputation hiesiger Kaufleute nach **Dresden** begeben, um dem gegenwärtig dort verweilenden preussischen Ministerpräsidenten v. **Manteuffel** ein Ehrengeschenk zu überreichen als ein Zeichen der Anerkennung für seine Bemühungen, den Frieden zu erhalten. Das Geschenk besteht aus einer massiv goldenen Bürgerkrone mit einem Lorbeer- und einem Eichenkranz.

— Dresden, 23. Dez. Heute Nachmittag um 2 Uhr wurden die Minister-Konferenzen im Brühl'schen Palast durch den Ministerpräsidenten Fürsten v. Schwarzenberg, welcher als alleiniger Vertreter Oesterreichs erschien, eröffnet. — Vom 24. Dez. Heute um 10 Uhr hielten die Bevollmächtigten eine Sitzung zur Prüfung von Vollmachten. Die nächste Sitzung findet übermorgen statt. In der Eröffnungssitzung sprachen außer Fürst v. Schwarzenberg auch v. Beust und v. Mantuffel die Hoffnung für Erhaltung des Friedens und der Eintracht aus. v. d. Pfordten kündigte das Verlangen Baierns auf Vertretung des Volkes beim Bunde an. — In der höheren Hofgesellschaft rüstet man sich lebhaft, die fremden vornehmen Gäste durch glänzende Bälle und großartige Diners auf würdige Weise zu ehren, und glaubt man, daß in dieser Beziehung Dresden diesen Winter in den höchsten Kreisen überhaupt sehr brillant sein wird. Nicht so lebhaft dürfte es im Mittelstand werden, der an den im letzten Jahre ungemein erhöhten Steuern und namentlich auch an den Folgen der jetzigen Kriegsrüstung so sehr zu leiden hat, daß ihm wenig Geld zu außerordentlichen Ausgaben und Vergnügungen übrig bleibt. Alle Laden- und Budeninhaber auf dem jetzigen Christmarkt, der sonst in Dresden von großer Bedeutung ist, klagen fast einstimmig, daß besonders der Mittelstand sich jetzt so sehr einschränke und daher so gar geringe Einkäufe zu Weihnachten mache.

— Berlin, 23. Dez. (Tel. Dep.) General von Thümen, welcher sich jetzt hier befindet, wird sich demnächst nach Holstein begeben.

— Wien, 19. Dez. Bei den Dresdener Konferenzen wird Oesterreich auf den Eintritt seiner gesammten Staaten in den Deutschen Bund bestehen. — Vom 22. Dez. Viel Aufsehen erregte hier das Entweichen eines gewissen P., Prokuraführers eines hiesigen Handlungshauses, der falsche Wechsel im bisher ermittelten Betrage von nahe 60,000 fl. gemacht hat. Der Telegraph erwies sich hier als der flinkste Polizeikommissär, denn kaum hatte der Flüchtling Prag erreicht, so war man auch seiner schon habhaft, und gleichzeitig traf die Anzeige von seiner Verhaftung hier ein.

Italien. Der Generalprokurator des Königs von Neapel, Angelitto, verlangt die Hinrichtung folgender Personen: Fancittano, Settembrini, Niseo, Agreoti, Pironti und Barilla (Geistlicher). Ersterer soll in schwarzen Gewändern, mit nackten Füßen und dem Schilde »homo empio« (ruchloser Mensch) auf der Brust zum Richtplatz geführt werden. Dreißig Jahre schwerste Eisenstrafe wird für den früheren Polizeiminister und Abgeordneten Carlo Poerio, Catalano, Pacifico, Caprio, Dono, Bellucci gefordert; 25 Jahre für Niele und Romeo, 24 für die Ärzte Brailo und Cavaliere, 19 Jahre für den Herzog Carafa d'Andria (Enkel des im Jahr 1799 schmachvoll aufgeknapften Admirals Carafa d'Andria), De Margherita, Mazza, Todeschi u. c.; nur 4 Personen wurden freigesprochen. Die zum Tode Ver-

urtheilt wurden, einem alten Inquisitionsverfahren gemäß, von ihren Leidensgefährten abgefondert und in die sogenannte Extra-Capella gebracht. Jetzt wird die Corte speciale, das Extragericht, unter Navarro's Präsidium, aburtheilen. Die meisten der Genannten gehören den besten und edelsten Geschlechtern des Königreichs an. Ihr Verbrechen war ihre Popularität, ihre liberalen, konstitutionellen Gesinnungen. Wir hegen geringe Hoffnungen, daß Begnadigungen stattfinden. Die Gefängnisse sind noch immer vollgepropft, obschon wöchentlich Transporte von politischen Gefangenen nach den Verbrecherkolonien abgehen. Von den 49 in dem Prozesse der sogenannten Unita Italiana Angeklagten starben sieben in den Gefängnissen. Drei andere starben in S. Maria Apparente an den Folgen der grausamen Stockschläge, welche letzthin in Folge des Rufs »evviva la Costituzione« ertheilt wurden. Die soeben erscheinende Croce di Savoia bringt die, und jedoch noch nicht beglaubigt scheinende Nachricht von zwei Hinrichtungen. Unglückseliges Neapel! — Neapel, 6. Dez. Zu Reggio bestrichen Kinder ein weißes Lamm, welches einer Nonne gehörte, mit grünen und rothen Streifen (weiß-roth-grün ist italienische Nationalfarbe). Nonne, Kinder und Schaf sind eingesperrt.

China. Herr Lynton hat zur Kenntniß der asiatischen Gesellschaft in London folgende Thatsache gebracht: Ein chinesischer Kaufmann, Hian Ly, überführt, seine Frau umgebracht zu haben, wurde zum Tode mittelst Entziehung des Schlafes verurtheilt. Der Verurtheilte wurde in dem Gefängniß von Amoy unter die Aufsicht von drei Wärtern gestellt, die sich ablöseten und den Verurtheilten durch alle möglichen Mittel am Schlaf verhinderten. Er lebte 19 Tage, ohne eine Minute geschlafen zu haben. Am achten Tage wurde sein Leiden so fürchterlich, daß er um Erbrochung als um eine Gnade flehte.

Russland. Petersburg, 13. Dez. Der Kaiser hat mittelst Ukases vom 9. Nov. »zum Zeichen seines besondern Wohlwollens« 30 Stabs- und Oberoffizieren der dänischen Armee, »für Auszeichnung in der Schlacht bei Idstedt«, St. Annenorden zweiter, dritter, und vierter Klasse verliehen.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

#### (3)3. Bekanntmachung.

D. A. Nro. 37,865. Auf Ansuchen des Friedrich Herdtle von Pforzheim werden bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Oktober d. Jd., Nro. 29,989, die Ansprüche Dritter an das dort bezeichnete s. g. Kummer'sche Haus zu Pforzheim dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber hiermit für erloschen erklärt. Dabei bleiben die von Ludwig Maler dahier angemeldeten Ansprüche dem besondern Rechts-Austrag vorbehalten.

Pforzheim, den 17. Dezember 1850.

Großh. Oberamt.

Die 6.

**(2)2. Holz-Versteigerung.**

Nro. 550. Aus sämtlichen Abtheilungen des herrschaftlichen Hagenschiefers wird das Abholz von 900 Windfalltannen in Loos-Abtheilungen bis Samstag, den 28. d. Mts., Mittags 2 Uhr, auf dem Sechshaus zur Versteigerung gebracht, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß das Schutzpersonal angewiesen ist, die Loos-Eintheilungen vorzuzweisen.

Pforzheim, den 22. Dezember 1850.

Großh. Bezirksforst.

Holz.

**Holz-Verkauf.**

Aus dem Staatswald Hützwald im Revier Schwann werden

Montag, den 30. d. Mts.,

versteigert:

65 Klaster buchene, birken- und tannene Prügel und 11,550 Bund buchene u. birkenes Reis.

Die Kaufgelder sind entweder sogleich oder längstens binnen 6 Tagen nach dem Verkauf baar zu bezahlen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Wohnung des Waldschützen Faas in Dennach.

Neuenburg, den 21. Dezember 1850.

Königl. Forstamt.

Lang.

**(2)2. Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Käufer Daniel Schäfer dahier bis

Montag, den 30. Dezember l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei versteigert:

**Gebäude:**

Eine zweistöckige Behausung in der Scheuern-gasse, neben Schneider Rühl und Stricker Martin;

**Acker:**

1 Viertel 35 Ruthen am Sommerweg und

1 Viertel am Ispringer Weg;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 16. Oktober 1850.

Bürgermeister-Amt.

**[2]2. Liegenschafts-Versteigerung.**

Die Erben des verstorbenen Schäfers Jakob Friedrich Fahner dahier lassen bis

Montag, den 30. Dezember l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei der Erbtheilung wegen mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung versteigern:

**Gebäude.**

Eine zweistöckige Behausung mit Hoflein und Holzremise, in der Altstadt, neben Mößner Koller und der Straße;

so wie

2 Viertel 25 1/2 Ruthen Acker am Blumenheckenweg;

2 Viertel Wiesen auf'm Buckenberg und

33 Ruthen Garten beim Haus und 6 Ruthen in den Hofgärten.

Pforzheim, den 28. November 1850.

Bürgermeister-Amt.

**[2]2. Acker-Versteigerung.**

Aus der Ackerparzelle des verstorbenen Krämers Johann Würle von Eutingen werden bis

Montag, den 30. Dezember l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei versteigert:

**Acker.**

2 Viertel 15 1/2 Ruthen in den Welschenäckern, neben dem Kieselbronner Weg und Christian Reble;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 28. November 1850.

Bürgermeister-Amt.

**Wärm.**

**Zwangss-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden

Donnerstag, den 16. Januar 1851,

Nachmittags 1 Uhr,

dem Adam Heilemann, Bürger und Metzger, wohnhaft dahier, auf dem hiesigen Rathhause die nachbenannten, auf dieser Gemarkung gelegenen Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und erfolgt der endgiltige Zuschlag, wenn der beigesetzte Schätzungspreis erreicht wird, als:

1.

Ein Bohnhaus mit Stallung und Keller, geschätzt zu 300 fl.

2.

5 Viertel 38 Ruthen Acker in 7 Stücken, geschätzt zu 625 fl.

Zusammen 925 fl.

Wärm, den 13. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schweigert.

Hacker, Rathschreiber.

Ispringen.

**Haber-Versteigerung.**

Bis Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in der hiesigen Zehntscheuer gegen baare Zahlung versteigert:

60 Malter Zehnt-Haber.

Ispringen, den 27. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

Grau.

**Holz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Schellbronn verkauft aus ihrem Gemeindegeld

Montag, den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Rathhaus:

507 Stück Säglöße und

71 Stämme Bauholz

in mehreren Loos-Abtheilungen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Waldhüter auf Verlangen das Holz vorzeigen wird.

Schellbronn, den 23. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

Mühlthaler.

Diétrich, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

**Danksagung.** Für die reichlichen Gaben, womit, durch den bewährten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Pforzheims, die armen Kinder der „Waisens- und Kleinkinderbewahranstalt“ zur Christbescherung erfreut worden sind, sagt hiermit öffentlichen und herzlichsten Dank

Pforzheim, den 26. Dezember 1850.

Der Verwaltungsrath.

**Danksagung.** Herr Philipp Schäner, Müller zu Brödingen, hat die ihm zugesandte Vergleichssumme ad 50 fl. von J. Fr. D. in Langensteinbach der Kleinkinderbewahranstalt in Brödingen geschenkt, für welche edle Christbescherung dem Geber herzlich dankt

Brödingen, den 23. Dezember 1850.

Im Namen des Comite's:

E. Lamprecht, Pfr.

**Danksagung.** Wir sprechen unsern herzlichsten Dank aus allen den edlen Menschenfreunden, welche uns bei dem am 23. d. M. im Schornstein ausgebrochenen Feuer so schnell zu Hilfe eilten, besonders auch dem Pompier-Corps, das so schnell mit seiner Spritze erschien.

Friedrich Fuchs.

Beck zum Bären.

Alt Bärenwirth Dittler.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 29. Dez.: Der böse Geist Lumpaci-Vagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen und einem Vorspiel: Das Feenreich, von Restroy.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

Eduard Wolff.

(2)2, Ball im schwarzen Adler

am Sonntag, den 29. dieses Monats, Anfang Abends 7 Uhr,

wozu die Herrn Abonnenten höflichst eingeladen werden.

Pforzheim, den 23. Dezember 1850.

(2)2, General-Versammlung.

Die Mitglieder des Unterstützungsvereins der Goldarbeiter werden hiermit zu einer Berathung auf nächsten Sonntag, den 29. Dezember, in den römischen Kaiser eingeladen, und haben sich Nachmittags um 3 Uhr im Saale daselbst einzufinden.

Da die Gegenstände der Berathung von Wichtigkeit sind, so ist für Nichterscheinende eine Strafe von 30 fr. angesetzt. Der Vorstand.

**Mitleser.** (2)1. Es wird ein Mitleser zum Frankfurter Journal gesucht, wo möglich vom Lande; zu erfragen bei der Expedition des Beobachters.

Neues Badisches Volksschulblatt.

Dasselbe erscheint mit Anfang des nächsten Jahres wie bisher bei Gg. Mohr, Buchdruckereibesitzer in Heidelberg. Bestellung bei der nächsten gelegenen Post. Abonnementspreis mit Postzuschlag und Bestellungsgebühr 1 fl. 50 fr. per Halbjahr.

Wirthschafts- und Metzgerei-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten widme ich die Anzeige, daß ich meine Wirthschaft zum

wilden Mann

nebst Rindsmetzgerei heute eröffnet habe. Unter Zusicherung guter und pünktlicher Bedienung bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Pforzheim, den 24. Dezember 1850.

Raphael Rothschild.

Verlorenes.

Christtag Abend ist in hiesiger Stadt ein grüner Burnus verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solchen bei der Redaktion dieses Blattes gegen gute Belohnung abzugeben.

Verlorenes.

Es ging gestern Abend im Theatergebäude ein Paar Boutons-Ohrenringe in einem blauen Schächtelchen verloren und wird der Finder gebeten, sie gegen Belohnung im Comptoir dieses Blattes abzugeben.

Wohnung.

Christoph Euchele hat eine kleine Wohnung zu vermieten, die gleich bezogen werden kann.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15—31. Dez.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Beck zu 2 fr. wiegt	
den 21. Dez.	14. Dez.	11 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	
Alt. Kernen	10 10	Der 2 pfündige Laib Halbweissbrod kostet	6 1/2 fr.
Neu. Kernen	— 9 30	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernmehl	10 fr.
Weizen	— —	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernmehl	5 fr.
Gerste	5 30	<b>Fleischtage.</b>	
Weißkorn	7 40	Dahsenfleisch das Pfund	10 fr.
Hafer	3 15	Rindfleisch	8 "
Erbsen	10 —	Kalbsteisch	8 "
Linse	10 —	Lammfleisch	6 "
Wicken	— —	Schweinefleisch	8 "
Ackerbohnen	— —	<b>Viktualien-Preise:</b>	
		Das Pfund Rindschmalz	24 fr.
		Schweineschmalz	20 fr.
		Butter	17 fr.
		Lichter, gezogene und gegossene	20 fr.
		Grundbirnen das Simri	18 fr.
		Eier 3 Stück	4 fr.
		Pölk, das Alst. buchen	15 fl. 30 fr., elchen — fl. — fr.
		tannen	7 fl. 30 fr.
		100 Bund Stroh	9 fl. — fr.
		Peu der Ein.	40 fr.
		Bürgermeister-Amt.	

Literarische Anzeige.

Von **Häußers Denkwürdigkeiten** zur Geschichte der badischen Revolution, sind wieder neue Exemplare eingetroffen. J. M. Flammer's Buch andlg Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.